



IMST – Innovationen machen Schulen Top

Schreiben und Lesen
kompetenzorientiert, fächerübergreifend, differenziert
Innovation zwischen Standardisierung und Individualisierung



WORDS FROM OUR SOUL- WHEN STUDENTS TURN INTO AUTHORS

Kurzfassung

ID 859

Michaela Oberlechner, MA

HS Kirchberg in Tirol

Kirchberg in Tirol, Mai, 2013

Im Englischunterricht aller Leistungsgruppen und Jahrgänge wurden die Schüler im Schreibprojekt „words from our soul“ zum eigenständigen, subjektiv-themenorientierten Schreiben hingeführt. Dies ermöglicht Individualisierung und gruppeninterne Differenzierung während des Schreibprozesses im Unterricht.

Methoden und schreibdidaktisches Setting

Writing journals

Durch das Führen von *writing journals* soll den SchülerInnen zu Beginn des Projektes die Scheu vor dem Schreiben genommen werden und die Quantität der Texte im ersten Lernjahr einer Fremdsprache steigern. Die SchülerInnen schreiben jeden Tag (auch am Wochenende und in den Ferien) einen Eintrag in ihre persönlichen *writing journals*. Dieser Eintrag wird von der Lehrerin kommentiert, jedoch nicht korrigiert. Dadurch wird eine angstfreie Fehlerkultur entwickelt und die SchülerInnen werden zum „risk taking“ animiert.

Freewriting

Beim *freewriting* schreibt jeder Schüler (und manchmal auch die Lehrerin) für eine vorgegebene Zeit (5-7 Minuten) ohne zu stoppen. Anschließend können einzelne Sätze des Freewriting-Texts vorgelesen werden. Die im Freewriting entstandenen Texte können zur Themenfindung für das eigentliche Schreibprojekt genutzt werden.

Persönliche Themenwahl

Jede SchülerIn kann die Themen für ihre englischen Texte frei wählen. Auch bei der Verwendung von unterschiedlichen Textsorten wird den SchülerInnen größtmöglicher Freiraum gelassen.

Zeitlicher Ablauf des Schreibprojektes:

In den ersten 5 Minuten jeder Stunde und einer ganzen Stunde pro Woche schreiben die SchülerInnen an ihren Texten.

Konferenzen

In Konferenzen mit MitschülerInnen oder der Lehrerin werden die Texte besprochen, Verbesserungsvorschläge gemacht und besonders beeindruckende Abschnitte herausgehoben. Konferenzen werden auf dem „conference paper“ von den MitschülerInnen abgezeichnet.

Minilessons

In 10-15minütigen Minilessons werden im Plenum neue Textsorten eingeführt, Grammatikkapitel mit der gesamten Gruppe besprochen und häufige Fehler noch einmal dargestellt, besprochen bzw. verbessert.

Entwürfe

Die SchülerIn hat die Möglichkeit ihren Entwurf der Lehrerin zu zeigen, die diesen mit ihr bespricht und etwaige Fehler markiert, jedoch nicht korrigiert.

Endentwurf:

Der Endentwurf (*final draft*) wird von der Lehrerin korrigiert und bepunktet.

Präsentationsmöglichkeiten

Die SchülerInnen haben die Möglichkeit ihre Endversionen in unterschiedlichen Formen einer breiteren Öffentlichkeit, einer wechselnden Gruppe von Lesern zu präsentieren. Dadurch soll die Wertschätzung für die eigenen Texte gesteigert werden.

Beispiele für Präsentationen:

- **Authors' brunch:**

Während eines „authors' brunch“, zu dem die SchülerInnen ihren momentanen Lieblingstext und Snacks mitbringen, tragen die Schüler (freiwillig) ihre Texte den MitschülerInnen vor.

- **Digital stories:**

Die SchülerInnen haben die Möglichkeit ihre Geschichten als „digital stories“ mit Hilfe eines Audioaufnahmeapparates und eines moviemaker-Programmes als Kurzvideo darzustellen.

- **Literary china:**

Die SchülerInnen schreiben Ausschnitte aus ihren Texten auf unterschiedliches Porzellan (Tassen, Teller, ...). Diese Geschirrsammlung wird dann als Ausstellung „literary china“ präsentiert.